

NATUR EROBERT ZURÜCK!

Idee zum Entwurf



Natur reißt auf

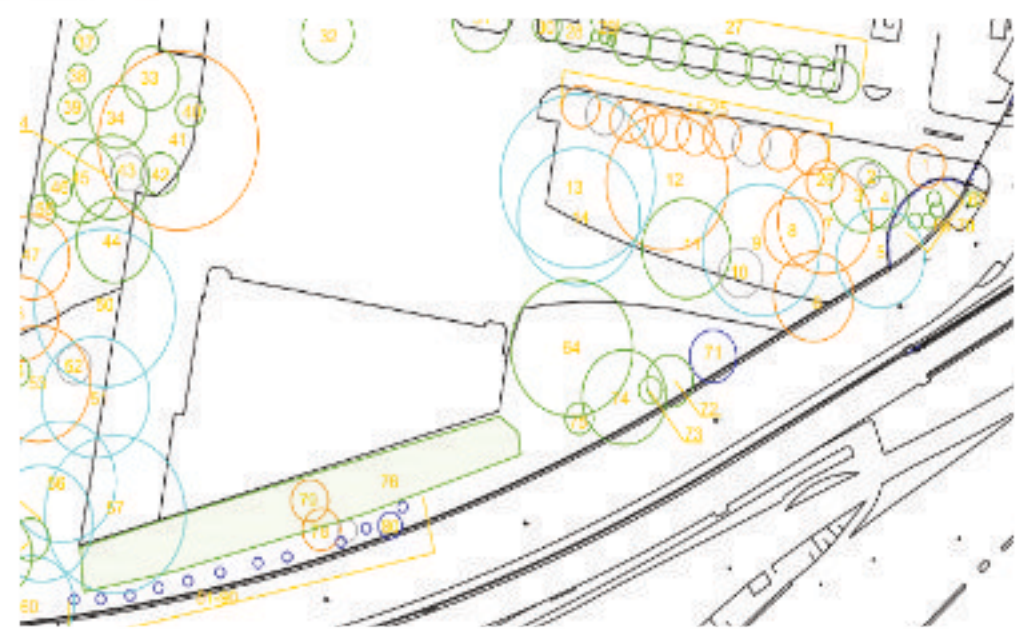
Vegetation übernimmt

Vom Boden weg

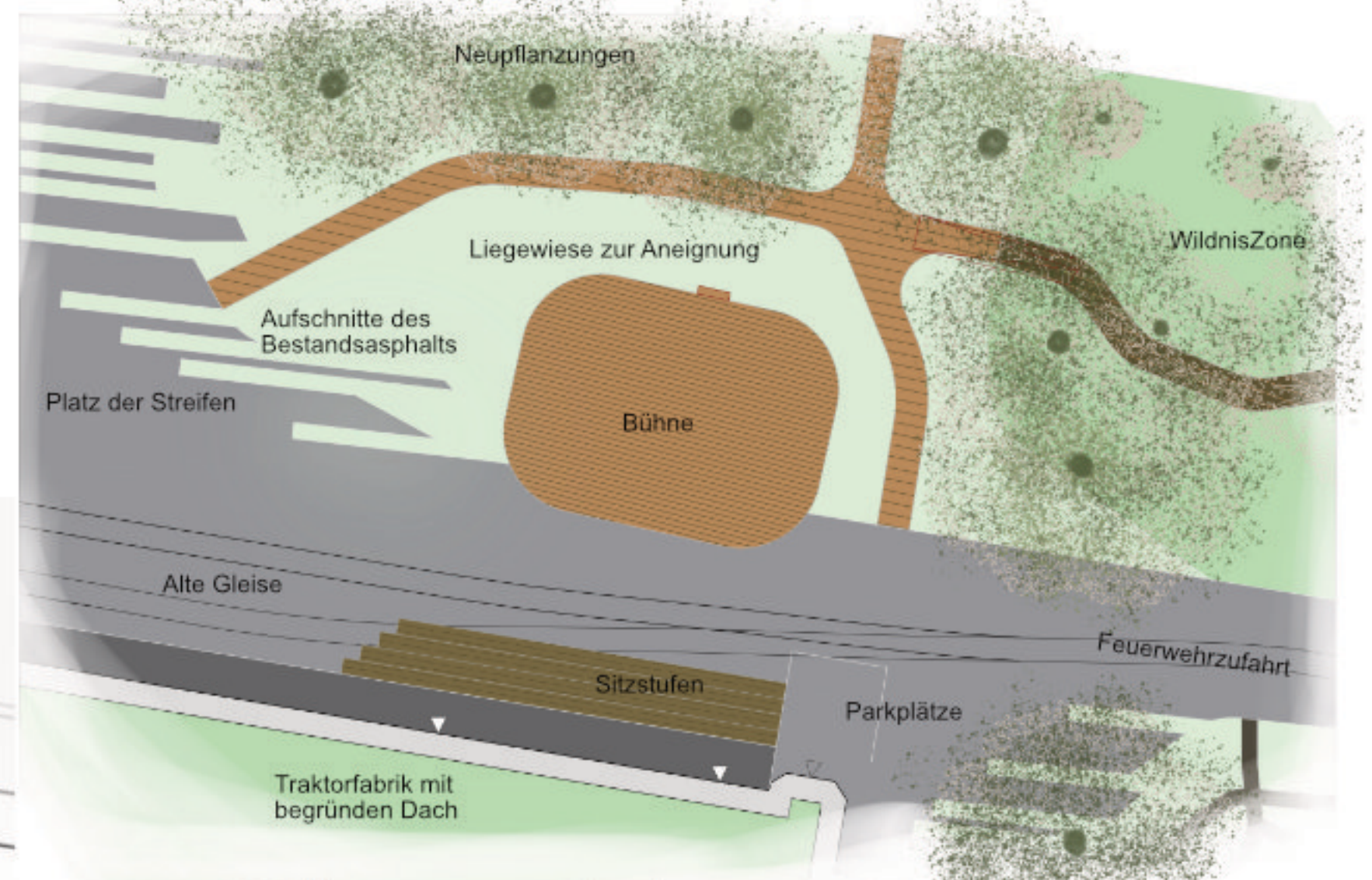
Perspektive Blick Wasserturm



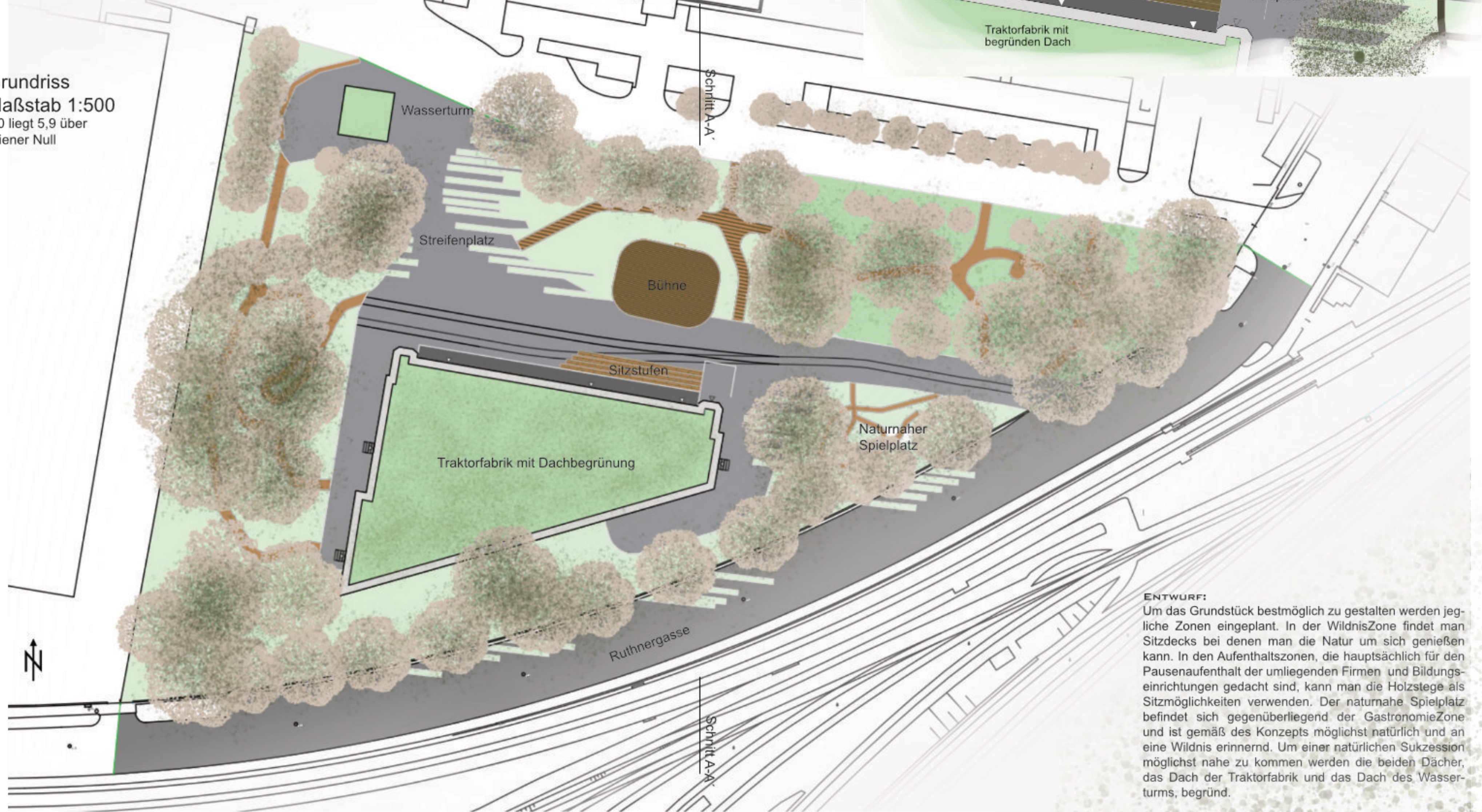
Bestandsaufnahme Vegetation



Ausschnitt
Maßstab 1:200



Grundriss
Maßstab 1:500
0,0 liegt 5,9 über
Wiener Null



KONZEPT:

Bei dem Konzept wurde der Natur der nötige Freiraum gelassen damit sich diese ausbreiten, und den Urban Raum zurück erobern kann. Da der Raum jedoch nicht nur für die Natur sein sollte wurden unterschiedliche Zonen, für die Natur und den Menschen und MischZonen eingeplant werden. Bei den Unterschiedlichen Zonierungen entsteht eine WildnisZone wobei die Natur den Vorrang bildet und diese nur mit Stegen welche erhöht sind betreten werden kann. In den beiden Aufenthaltszonen mischen sich Natur und der Mensch und beiden finden dort einen Platz. In der Gastronomiezone sowie beim Spielplatz steht der Mensch im Vordergrund.

VEGETATION:

Bei der Vegetation wurde hauptsächlich mit der Bestandsvegetation gearbeitet. Das Projektgebiet weist ein breites Spektrum an Bestandsbäumen auf welche zum teil in zu kleinen Abständen gepflanzt wurden. Um die Fläche nachhaltig zu gestalten werden die Bäume umgepflanzt und an den neu entsiegelten Flächen eingepflanzt.

Zonierungsplan



HÄUFIGSTEN ARTEN	BAUMSCHICHT
Populus nigra (Orange)	Schwarzpappel
Populus alba (Türkis)	Weißpappel
Acer platanoides (Blau)	Norwegischer Ahorn
Carpinus betulus	Hainbuche

Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer negundo	Eschen-Ahorn
Juglans Regia	Walnuss
Robinia pseudoacacia	Robinie

ENTWURF:

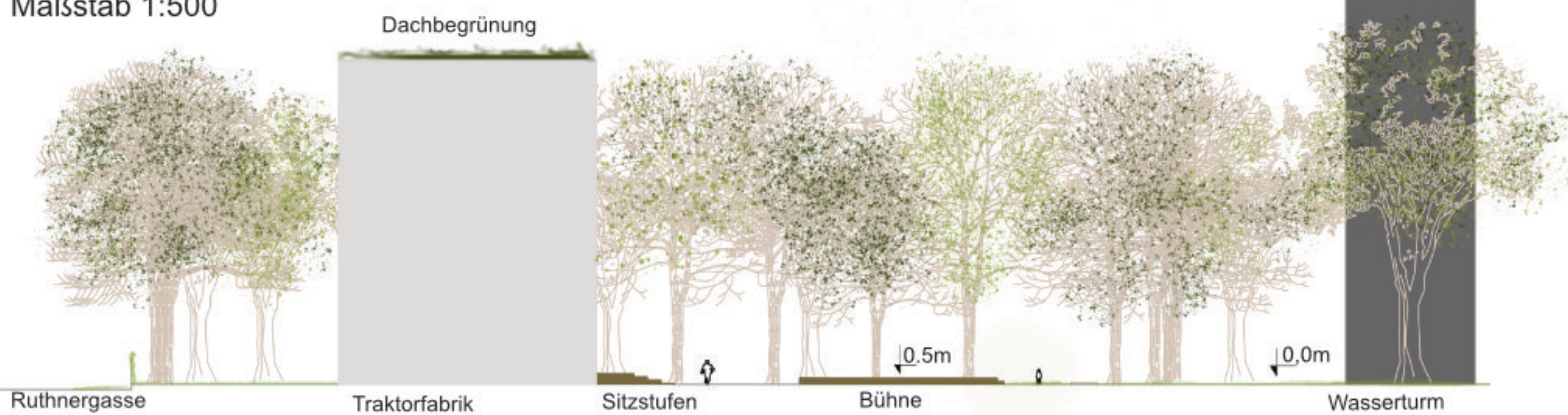
Um das Grundstück bestmöglich zu gestalten werden jegliche Zonen eingeplant. In der WildnisZone findet man Sitzdecks bei denen man die Natur um sich genießen kann. In den Aufenthaltszonen, die hauptsächlich für den Pausenaufenthalt der umliegenden Firmen und Bildungseinrichtungen gedacht sind, kann man die Holzstege als Sitzmöglichkeiten verwenden. Der naturnahe Spielplatz befindet sich gegenüberliegend der Gastronomiezone und ist gemäß des Konzepts möglichst natürlich und an eine Wildnis erinnernd. Um einer natürlichen Sukzession möglichst nahe zu kommen werden die beiden Dächer, das Dach der Traktorfabrik und das Dach des Wasserturms, begründet.

WICHTIGE	RUDERALVEGETATION
Mellilotus officinalis	Gelber Steinklee
Erigeron annuus	Einjähriges Berufskraut
Bromus inermis	Wehrlose Trespe
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Sisymbrium loeselii	Loeseles Rauke

MATERIALIEN:

Auch bei den Materialien wird hauptsächlich mit dem Bestand gearbeitet. Jeglich die Holzstege sowie der neu asphaltierten Gastronomiezone wird mit neuen Materialien gestaltet. Die Bühne sowie die Sitztreppen gegenüber davon sind aus Holz erbaut. Naturnah und Nachhaltig steht dabei im Vordergrund.

Schnittansicht A-A'
Maßstab 1:500



Traktorfabrik | 1210 Floridsdorf | Miriam Wohlmutter 12118990

Projekt II zu Landschaftsarchitektur | LVNr 852.107 | WS 2024/2025

Institut für Landschaftsarchitektur | Lektorin: Verena Frosch | Tutorin: Dorottya Emma Barna